

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WiSe 22/23
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Wirtschaftsingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	29.08.2022- 14.01.2023
Land:	Schweden	Stadt:	Linköping
Universität:	Linköping University	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:				<input checked="" type="checkbox"/>	
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Den gesamten Bewerbungsprozess über und auch darüber hinaus, gibt es mehr als ausreichend Informationen auf den Website der Liu. Für die Bewerbung war kein Motivationsschreiben oder Sprachnachweis erforderlich, sondern die Zusammenstellung eines Stundenplans bzw. die Nennung der gewünschten Kurse. Hierfür gibt es einen Kurskatalog und alle notwendigen Infos, z.B. Erklärungen zu den study periods und den Blöcken, auf der Website der Liu (siehe Liu-Education-Exchange). Die Bewerbung an der Liu war ab März möglich und sollte möglichst schnell eingereicht werden, um die Chancen für den Erhalt einer Wohnung über die Uni zu erhöhen (first come first served Prinzip).

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Finanzierung des Auslandsaufenthaltes erfolgte bei mir durch Ersparnisse und die ERASMUS-Förderung. Jedoch sollte beachtet werden, dass die Förderung in vielen Fällen mit ein wenig Verzögerung ausgezahlt wird. Daher solltet ihr finanziell in der Lage sein, den ersten Monat ohne die Förderung auszukommen. Gerade zu Beginn des Auslandssemester werden viele Trips für die kommende Zeit angeboten. Insofern ihr an den angebotenen Reisen interessiert seid (ich kann es nur empfehlen), kommt es gerade am Anfang zu relativ vielen Ausgaben.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

In Schweden gibt es keine besonderen Anforderungen an EU-BürgerInnen, was Visa o.Ä. angeht. Ein gültiger Personalausweis, eine Kreditkarte und eine Auslandskrankenversicherung reichen vollkommen aus.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen Sprachkurs in Deutschland bzw. der TU Dortmund absolviert. In Schweden gibt es die Möglichkeit einen Schwedisch Sprachkurs im Umfang von 7,5 ECTS zu belegen. Für Anfänger bieten sich zwei Möglichkeiten: 1. ein Intensivkurs über 3 Wochen noch vor Vorlesungsbeginn (frühere Anreise erforderlich) und 2. ein Sprachkurs über beide study periods. Diese Kurse können auf A1 und A2 Niveau belegt werden.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin zusammen mit einem Kommilitonen der TU Dortmund mit dem Auto nach Linköping angereist. Zu empfehlen ist außerdem die Anreise per Nachtzug aus Hamburg direkt nach Linköping. Falls ihr mit dem Flugzeug anreisen wollt, ist ein Direktflug nach Linköping nur aus Amsterdam möglich. Alternativ könnt ihr nach Arlanda oder Göteborg fliegen und von dort aus mit Zug oder Bus nach Linköping weiterreisen.

Die Liu bietet noch vor Vorlesungsbeginn Welcome-Days an, an denen die Bürozeiten verlängert werden und ihr am Campus durch alle notwendigen Einschreibeformalitäten gecoacht werdet. Es ist dort ebenfalls möglich die geforderten Dokumente, z.B. Confirmation of Registration, unterschreiben zu lassen. Alle Infos zu den Welcome days bekommt ihr vorab per Mail oder ihr könnt es selbst auf der Website der Liu nachlesen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Alle meine Kurse fanden am Campus Valla statt. Sämtliche Räume oder Hörsäle können online gesucht und auf einer Karte angezeigt werden.

Im Gegensatz zu deutschen Unis, gibt es in Linköping keine richtige Mensa. Das Mittagessen kann gut und gerne 10 € kosten, falls ihr euch für eines der Restaurants entscheidet.

In Linköping ist es normal und auch am kostengünstigsten, das vorgekochte Essen mit in die Uni zu bringen und in einer der zahlreich vorhandenen Mikrowellen aufzuwärmen. Falls ihr dennoch am Campus essen möchtet, kann ich euch das Salat-Bufferet im Pressbyran oder das Falafelhuset empfehlen, wo ihr für ca. 6-7 € eine gute Mahlzeit bekommt.

In Schweden gehört die sogenannte Fika zum alltäglichen Leben dazu. Da die Kaffee-Kultur in Schweden sehr intensiv gelebt wird, bekommt ihr im Kårallen und Studenthuset einen Kaffee für unglaubliche 0,50 €.

Computerräume und vor allem Lernplätze in einem der größeren Gebäude sind zahlreich vorhanden. Aus meiner Sicht war die Atmosphäre im Studenthuset am angenehmsten, um für die Uni zu lernen und zwischendurch eine Fika zu machen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das Semester in Schweden fängt Ende August an, endet Mitte Januar und ist in 2 study periods unterteilt. Die periods erstrecken sich im Zeitraum von Ende August bis Mitte Oktober und Ende Oktober bis Mitte Januar. Pro period sollten 2-3 Kurse belegt werden. Infos zur Erstellung des Stundenplans findet ihr online. Besonders wichtig ist, dass ihr euch für einen Campus entscheiden solltet, um spätere Probleme zu vermeiden. Linköping (Campus Valla) und Norköping liegen nämlich ca. 45-Minuten mit dem Bus auseinander.

Eine Neuheit für mich war, dass man seine DozentInnen duzt. Zu Beginn ist das vielleicht ungewohnt, führt aber auch zu einer lockeren Atmosphäre.

Die Kurse werden ebenfalls nach dem ECTS-System ausgelegt. Die Benotung der Kurse ist jedoch anders als in Deutschland und erfolgt mit dem 3-grade oder 4-grade System. Bei Rückkehr nach Dortmund ist daher eine Notenumrechnung notwendig.

Die Unterrichtssprache im Master ist fast ausschließlich Englisch. Für Kurse im Bachelor ist es sehr häufig ebenfalls Englisch. Die Liu stellt keine formalen Anforderungen an das Sprachniveau.

Es ist also kein Sprachtest, wie der TOEFL-Test, erforderlich. Ebenso sind meiner Erfahrung nach keine Schwedisch-Kenntnisse erforderlich, da so gut wie jede Person in Schweden Englisch sprechen kann. Jedoch bietet sich der Anfänger-Sprachkurs in Schwedisch sehr gut an. Ein paar schwedische Sätze und Wörter machen es euch zudem deutlich leichter mit Schweden in Kontakt zu treten.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe während meiner Zeit in Schweden in einem Corridor Room im Stadtteil Ryd gewohnt. Dies beinhaltet ein Zimmer mit WC und Dusche, einen Gemeinschaftsraum und eine Gemeinschaftsküche. Ein Corridor werden von 8 Personen bewohnt und kostet monatlich ca. 340 € (inkl. Strom, Wasser, Internet). Auf diesem Weg lernt ihr schnell neue Leute kennen. Wer lieber alleine wohnt, hat auch die Möglichkeit ein kleines 1-Zimmer Apartment inkl. Küche zu mieten. Wichtig bei der Wohnungsfrage ist nur, dass ihr euch möglichst frühzeitig darum kümmert. Ich kann nur empfehlen, sich möglichst früh bei den Landlords Studentbostäder und Heimstaden anzumelden, da ihr mit jedem Tag Wartepunkte sammelt. Je mehr Wartepunkte, desto wahrscheinlicher, dass ihr eine Wohnung bekommt.

Die Universität bietet auch Apartments und Corridor Rooms an, jedoch gilt auch hier first come first served. Bei eurer Bewerbung über die Liu-Website könnt ihr gleich mitangeben, ob ihr an einer Wohnung interessiert seid und registriert euch somit für die Wohnungsvermittlung. Doch meiner Erfahrung nach gibt es deutlich mehr Austauschstudenten als Wohnungen, die von der Universität vermittelt werden, sodass ich beispielsweise eine Absage erhalten habe. Daher ist es sehr wichtig, alternative Wege zur Wohnungssuche hinzuzuziehen.

Alternativen, wie WGs, sind natürlich ebenso möglich, aber meistens teurer.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten in Schweden sind in den meisten Fällen mit denen in Deutschland vergleichbar. Lebensmittel und Benzin sind etwas teurer als in Deutschland. Jedoch sind insbesondere Alkohol und Restaurants deutlich teurer. Für Studenten gibt es Ermäßigungen für öffentliche Verkehrsmittel. Diese könnt ihr online bei eurem Ticketkauf geltend machen. Beachtet nur, dass ihr euren Studentenstatus mit der Mecenat-App nachweisen müsst (siehe öffentliche Verkehrsmittel).

Falls ihr an den von ISA und ESN organisierten Trips nach Norwegen, Island oder Lappland interessiert seid, kommen hierfür Kosten in Höhe von ca. 500 € pro Trip (ohne Verpflegung) auf euch zu. Ich kann diese Trips jedoch sehr empfehlen und habe ausschließlich Gutes gehört. Besonders den Trip nach Lappland kann ich allen Personen, die noch nie die Nordlichter gesehen haben, wärmstens ans Herz legen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das wichtigste und günstigste Verkehrsmittel ist das Fahrrad, welches ihr euch möglichst zeitnah zulegen solltet. Das Fahrrad wird von den meisten ganzjährig genutzt, da die Wege, auch im Winter, gut gepflegt werden. Mit dem Rad seid ihr von den wichtigsten Studenten-Stadtteilen aus (Ryd/Flamman) in 5-15 Minuten an Universität oder in der Stadt. Für den Kauf eines Rads eignen sich die Verkaufsgruppen der Liu-Internationals auf Facebook oder Telegram, wo ihr gebrauchte Räder für ca. 40-80 € kaufen könnt. Es gibt auch Fahrradshops, die gebrauchte Räder etwas teurer (ab 100 €) verkaufen.

In Linköping könnt ihr euch außerdem sehr gut mit dem Bus fortbewegen. Tickets können sehr einfach über die App "Östgötatrafiken" gekauft werden.

Vom Bahnhof aus trennen euch nur 2-3 Stunden Zugfahrt bzw. 3,5 Stunden Busfahrt von Stockholm und Göteborg.

Die günstigsten Tickets gibt es online bei SJ Snälltåget oder FlixBus. Oft könnt ihr auch Rabatte aus der Mecenat-App einlösen.

Registriert euch in der "Mecenat" App und ladet dort eure Studienbescheinigung hoch. Mecenat ist notwendig, um euren Studentenstatus nachzuweisen und wird auch bei einigen Studentenpartys verlangt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Um möglichst schnell Anschluss zu finden, empfiehlt es sich die zahlreich von den Student Associations ESN und ISA organisierten Events zu Beginn eines jeden Semesters zu besuchen. Bei Wanderungen, Barbecues und Karaokeabenden lernt ihr viele neue Menschen kennen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit einer der Organisationen beizutreten. Außerdem bietet die Liu ein Buddy-Programm an, bei dem ihr die Möglichkeit habt, mit einer heimischen Person in Kontakt zu treten.

Was Sport betrifft, gibt es viele Möglichkeiten. Für ca. 40-50€ mtl. ist eine Mitgliedschaft in einem der Fintessstudios möglich. Eine kostengünstige Alternative bieten die schönen Waldwege und die Outdoor-Gyms, zumindest in Ryd. Sportvereine, gibt es ebenfalls, jedoch häufig mit begrenzter Mitgliedszahl. Der Fußball-Verein der Universität hat jedenfalls mich abgelehnt.

Oft gibt es aber auch Whatsapp-Gruppen, in denen sich Studierende zum Sport verabreden. In Ryd gibt es beispielsweise Tennisplätze, ein Volleyball-Feld und einige Rasenflächen fürs Fußballspielen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Was das Nachtleben angeht, gibt es in Linköping nicht all zu viele Discotheken. Besonders das KK und das in der Universität befindliche Kårallen bieten jedoch gute Möglichkeiten, um das Nachtleben zu genießen. Häufig wird sich vor solchen Events in den Corridoren getroffen. Aber auch die Corridor-Partys an sich kann ich sehr empfehlen. Zudem gibt es im Stadtteil Flamman eine Pub/Disco, die auf jeden Fall einen Besuch wert ist.

Eine Besonderheit ist, dass ihr für fast alle Events Tickets im vorhinein kaufen müsst (teilweise mit Warteschlangen). Abendkassen gibt es nur selten. Ticketpreise liegen im Durchschnitt bei 5-10 €. Besonders der Alkohol in Schweden ist sehr teuer. Gerade vor hochprozentigem Alkohol in Clubs oder Bars kann ich nur warnen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte in Schweden ist Pflicht, da so gut wie überall bargeldlos gezahlt wird. Ich habe für meinen Trip lediglich eine !gebührenfreie! Kreditkarte genutzt. Achtet darauf, dass ihr keine Gebühren für Fremdwährungs-Umrechnungen (z.B. Sparkassen) zahlen müsst, wie es z.B. bei der DKB der Fall ist.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ich kann euch nur empfehlen den Social-Media Kanälen von ISA (international student association) und ESN (ERASMUS student Network) zu folgen bzw. den Gruppen bei Facebook und Telegram beizutreten. Dort wird über alle möglichen Events informiert und auch weitere Infos bereitgestellt.